

Hamburger bauen in Lübeck Zentrumsnähe

Neue Wohnprojekte in der Travestadt

Nach gut 2,5 Jahren Verhandlungen und Planungen sind alle rechtlichen und wirtschaftlichen Hürden genommen: In Lübeck entsteht auf dem Areal der Stadtwerke an der Moislinger Allee und der Wakenitzstraße/Bei der Wasserkunst in zwei Bauabschnitten ein Wohnquartier. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafter der Stadtwerke haben dem Verkauf der Liegenschaften an die Hamburger Investorengemeinschaft imetas und Primus zugestimmt.

Damit ist auch der Weg frei für die Neubauplanung der Stadtwerke auf dem Betriebsgelände an der Geniner Straße. Imetas und Primus werden auf dem rund 28.000 Quadratmeter großen Areal in zwei Bauabschnitten insgesamt rund 80 Wohnungen neu bauen, die parkähnlich direkt am Stadtgraben liegen werden. Der 1. Bauabschnitt mit etwa 40 Wohnungen soll bereits 2011 beginnen, der zweite nach dem Auszug der Stadtwerke 2014

an den neuen Standort auf dem Betriebsgelände an der Geniner Straße folgen. Den Städtebau für das Areal hatte im Februar dieses Jahres das Hamburger Architekturbüro KBNK gewonnen. Die Zukunft sieht so aus: Am Ufer des Stadtgrabens entstehen moderne Wohnungen, fußläufig nur wenige Minuten von der City entfernt und mit Blick ins Grüne und auf die Türme der Stadt. Die Häuser werden Tiefgaragen und Wohnungen mit großzügigen



Grundrissen bieten. Schon jetzt gibt es großes Interesse für die Domizile. Die Bewerber sind zu 90 Prozent Lübecker; dort sind grüne Lagen in der Nähe des Zentrums sehr begehrt. Die rund 15.000 Quadratmeter Büroflächen, die die Stadtwerke 2014 frei machen werden, sollen wieder als Büros vermietet werden. Innovativ ist auch das Sanierungskonzept für die kontaminierten Bodenbereiche auf dem Grundstück, auf das man sich in

Zusammenarbeit mit den Fachbehörden und externen Fachleuten verständigt hat. Die Hamburger haben mit kontaminierten Konversionsflächen bereits Erfahrung. Unterdessen hat das Hamburger Konsortium ein zweites Grundstück der Stadtwerke gekauft – die Liegenschaft „Bei der Wasserkunst“ direkt an der Wakenitz. Das Areal misst rund 38.000 Quadratmeter. Der Wasserturm und weitere Gebäude bleiben im Eigentum der Stadtwerke. 2013

könnten erste Baumaßnahmen erfolgen. Die Investorengemeinschaft imetas/Primus teilt sich die Aufgaben. Beide Unternehmen verantworten Projektentwicklung, imetas mit Geschäftsführer Heiner Kropp übernimmt die Vermarktung und die kaufmännische Projektleitung, Primus und sein Geschäftsführer Achim Nagel haben die technische Projektleitung. Beide Unternehmen haben ihren Schwerpunkt auf Entwicklung in Wasserlagen konzentriert.